

Die richtige Pflanzenauswahl

Durch die richtige Pflanzenauswahl, abgestimmt auf Bodenbeschaffenheit und Klima, kann eine zusätzliche Bewässerung im Garten häufig vermindert oder sogar überflüssig werden. Einheimische Pflanzenarten sollten dabei bevorzugt werden.

Hier finden Sie eine kleine Auswahl an Gartenpflanzen mit einem geringen Wasserverbrauch.

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
Duftnessel	<i>Agastache foeniculum</i>
Fetthenne	<i>Sedum</i> -Arten
Junkerlilie	<i>Asphodeline</i> -Arten
Königskerze	<i>Verbascum</i> -Arten
Kugeldistel	<i>Echinops</i> -Arten
Kugellauch	<i>Allium sphaerocephalum</i>
Lavendel	<i>Lavandula angustifolia</i>
Mädchenauge	<i>Coreopsis</i> -Arten
Schafgarbe	<i>Achillea millefolium</i>
Schleierkraut	<i>Gypsophila paniculata</i>
Schwertlilie	<i>Iris</i> -Arten
Spornblume	<i>Centranthus</i> -Arten
Steinkraut	<i>Alyssum</i> -Arten
Stockrose	<i>Alcea rosea</i>

Unterstützen Sie den BUND durch eine Spende oder werden Sie Mitglied.

www.bund-sh.de

Bund für Umwelt und
 Naturschutz Deutschland
 (BUND), Landesverband
 Schleswig-Holstein e.V.
 Lerchenstr. 22, 24103 Kiel,
 Tel.: 0431-6 60 60-0
 Fax: 0431-6 60 60-33
 Email: bund-sh@bund.net



Rasen

Rasenflächen sollten nur bei sehr langanhaltenden Trockenperioden gewässert werden. Besonders eine Dauerberieselung mittels Rasensprenger ist nicht sinnvoll, da hier nur etwa 25-35 % des Wassers die Wurzeln erreicht. Ein gelber Rasen erholt sich bereits nach wenigen Regentagen und wird auch ohne künstliche Bewässerung wieder grün. Je kürzer der Rasen geschnitten wird, desto mehr trocknet er aus. Daher empfiehlt es sich im Sommer, das Gras höher stehen zu lassen.



Das Mädchenauge ist eine ansprechende Gartenpflanze, die keine zusätzliche Bewässerung benötigt; Foto: BUND SH

Ansprechpartner: Birte Pankau
 Telefon: 0431 / 66060-40
 E- Mail: birte.pankau@bund-sh.de

Wasser sparen im Garten



Foto: BUND SH

Wie Sie unser wertvolles Wasser schützen und Kosten einsparen

Einleitung

Bedingt durch den Klimawandel häufen sich auch in unseren Breiten lange Trockenzeiten. Gartenbesitzer und Pflanzenfreunde sind dadurch gezwungen, ihre Gärten künstlich zu wässern – mit kostbarem Leitungswasser. Der BUND empfiehlt Wasser einzusparen und zeigt verschiedene Möglichkeiten im Garten auf, mit denen Sie unser wertvolles Trinkwasser schützen und sogar noch Kosten einsparen können.

Wassersparende Kulturmaßnahmen

Einige wirksame Maßnahmen zum Wassersparen im Garten, die die Austrocknung des Bodens minimieren und dazu beitragen, Wasser zu speichern sowie die Erde zu kühlen:

- Mulchen (Abdecken des Bodens mit Grasschnitt, Rinde oder Kompost)
- Schattenspendende Bäume und Büsche im Garten anpflanzen oder Containerpflanzen verwenden
- Regelmäßiges Auflockern der Erde durch Hacken
- Wassersparende Anbaumethoden nutzen, z.B. „Quadratbeete“ anstelle von Hochbeeten
- Blumenkästen und -töpfe mit Wasserspeicher kaufen und Blähton in die Erde mischen
- Tropfbewässerungssysteme anstelle von Flächenbewässerung (z.B. Rasensprenger) verwenden

Regenwasser statt Leitungswasser!

In langen Trockenperioden, vor allem im Sommer, lässt sich das Bewässern von Rasenflächen, Blumen, Hecken und Stauden nicht vermeiden. Der BUND rät, im Garten und auf dem Balkon möglichst Regenwasser dafür zu benutzen. Dieses wird von vielen Pflanzen oftmals besser vertragen als gechlortes und kalkreiches Leitungswasser.



Mit einer Regentonne lassen sich mehrere hundert Liter Regenwasser sammeln; Foto: S. Flechtmann

Die einfachste und preiswerteste Möglichkeit zum Sammeln von Regenwasser, z.B. aus Dachrinnen, ist das Aufstellen einer Regentonne. Diese sind in verschiedenen Größen und Formen erhältlich. Für große Mengen von Wasser bietet sich der Bau einer Zisterne an, die viele tausend Liter Wasser aufnehmen kann.

Das richtige Gießen

Wann?

Die beste Gießzeit für Pflanzen im Garten ist am frühen Morgen oder in den späten Abendstunden. Tagsüber, besonders in der prallen Mittagssonne, verdunstet das Wasser zum größten Teil, bevor es bei den Wurzeln ankommt.

Wie und wo?

Die meisten Pflanzen sollten eher selten, dafür aber intensiv gegossen werden. Durch langsames Gießen direkt im Wurzelbereich kann der Boden das Wasser aufnehmen und gelangt direkt zu den Wurzeln. Das Wässern mit einem starken Strahl sollte vermieden werden, weil dadurch ein Großteil des Wassers ungenutzt von den Pflanzen weg rinnt.



Schafgarbe und Stockrosen benötigen wenig Wasser; Foto: M. Schukies